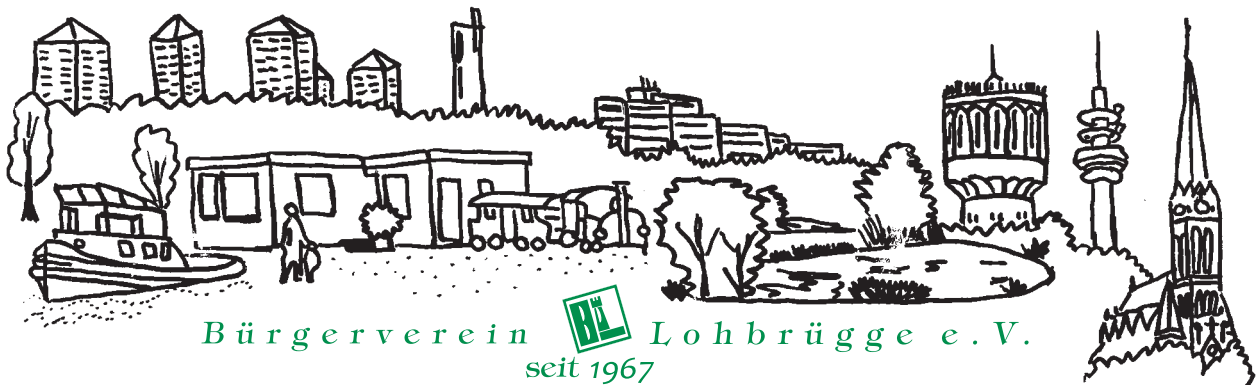


1967 bis 2017 * 50 Jahre



Der Lohbrügger



Festschrift

50 Jahre Bürgerverein Lohbrügge

Highlights:

26. April
Geburtstagsempfang

7. Oktober
Jubiläumsfest

50 Jahre Bürgerverein Lohbrügge – Termine 2017

Sonntag, 22. Januar	Neujahrsempfang - Holstenhof
Mittwoch, 22. März	Jahreshauptversammlung ohne Wahlen - Holstenhof
Ostermontag, 17. April	Ostereiersuchen für Kinder - Grünes Zentrum
Mittwoch, 26. April	Jubiläumsempfang – Kurt-Adams-Platz
Samstag, 6. Mai	Was ich immer schon.....
Sonntag, den 11. Juni	ökumenischer Gottesdienst (im Freien)
Mittwoch, 14. Juni	Grillen Minigolf - Grünes Zentrum
Mittwoch, 12. Juli	Stadtspaziergang Lohbrügge
Samstag, 15. Juli	Kinderfest – Grünes Zentrum
Mittwoch, 16. August	Jubiläumsbustour mit dem Schwerpunkt Lohbrügge
Samstag, 23. September	Laternenfest und Feuerwerk – Grünes Zentrum
Samstag, 7. Oktober	Jubiläumsfest im Alt Lohbrügger Hof
Sonntag, 3. Dezember	Adventskaffee - DRK

Inhalt:

Seite 1	Titelseite
Seite 2	Termine, Inhaltsangabe, Impressum
Seite 3	Vorsitzender
Seite 4	50 Jahre von Vera Wiontzek
Seite 5	Tänzerische Gymnastik und Plattsnackers
Seite 6	Tischtennis
Seite 7	Fit bleiben und Computer
Seite 8	Geselliges Singen und Rad- und Wandergruppe
Seite 9	Kultur-Eulen und Entspannung
Seite 10	Hocker 13 und Walking + Talking
Seite 11	Femmes fatales
Seite 12	Turnen für Jedermann und Rückengerechte Gymnastik
Seite 13	Kochen und Yoga
Seite 14	Was ich immer schon.....
Seite 15	Fortsetzung und Sportliche Gymnastik
Seite 16	Frauen und Sonstiges



Festschrift

Redaktion: Team Öffentlichkeitsarbeit **Sprecherin:** Bärbel Hamester, Tel. 739 07 98

Herausgeber, Verlag: E-Mail: buergerverein-lohbruegge@wtnet.de

Bürgerverein Lohbrügge e.V. Postfach 80 04 71, 21004 Hamburg, Vereinsregister VR 7083

Mit vollem Namen unterzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Druck:

DSN, Hamburger Landstr. 30, 21465 Wentorf, Tel. 7209846

Konto: HASPA (BLZ 200 505 50) 1390/120838 IBAN: DE09200505501390120838

Vorsitzender: Rainer Tiedemann, Binnenfeldredder 20, 21031 Hamburg, Tel. 730 25 61

Kontakte: www.buergerverein-lohbruegge.de

E-Mail: vorstand@buergerverein-lohbruegge.de

Alle Rechte für Bilder, Zeichnungen und Artikel

Copyright © Bürgerverein Lohbrügge e.V.

Liebe Mitglieder, liebe Lohbrügger,

als ich – vermutlich Anfang der 1970er Jahre irgendwann im September – persönlich meine ersten Berührungen mit dem damals noch recht jungen Bürgerverein Lohbrügge e.V. hatte, konnte ich mir sicher nicht vorstellen, zum 50. Vereinsjubiläum einmal ein paar Zeilen zu Papier zu bringen. Aber erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt ...



Damals bin ich – stolz wie Bolle – mit meiner selbstgebastelten Laterne einem der Spielmannszüge durch die Straßen von Lohbrügge bis ins Grüne Zentrum gefolgt, wo ein für mich gigantisches Feuerwerk ein wunderbares Fest beendete. Ich hatte keine Ahnung, wieviel Mühe es macht, eine solche Veranstaltung auf die Beine zu stellen, wie viele tatkräftige Helferinnen und Helfer für so ein Fest notwendig sind. Ich musste mich im Vorwege ja nur um das Basteln meiner Laterne kümmern. Den Aufwand und die Mühen, die unzählige Menschen schon im Vorfeld und auch bei der Durchführung einer solchen Veranstaltung investiert haben, um uns Kindern einen schönen Abend zu bescheren, den hatte ich nicht im Blick.

Heute weiß ich einerseits wieviel Spaß es macht und wie schön und erfüllend es ist, anderen Menschen – ob groß oder klein – eine Freude zu bereiten. Andererseits weiß ich aber auch, dass es ohne engagierte, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, ohne die Unterstützung von vielen Freiwilligen und anderen Organisationen bzw. Vereinen aus dem Stadtteil nicht geht. Und diesen vielen Menschen, die selbstlos im Hintergrund und manchmal auch im Vordergrund für das Gelingen der verschiedenen Veranstaltungen sorgen, den Verein, die verschiedenen Gruppen zusammenhalten und im Zweifel manchmal anschieben und motivieren, möchte ich an dieser Stelle ganz, ganz herzlich danken. Sie und Ihr seid das Rückgrat des Vereins - ohne Euer andauerndes Engagement, ohne Eure Beharrlichkeit, ohne Eure Ideen und Impulse, aber auch ohne Eure Professionalität hätte der Bürgerverein Lohbrügge in den vergangenen 50 Jahren keine so wertvolle Arbeit für unseren Stadtteil leisten können. Danke für jede kleine und für jede große Unterstützung, die wir in den letzten Jahren und Jahrzehnten bei unserer gemeinsamen Arbeit mit und für Lohbrügge erfahren haben. Ich danke allen Mitgliedern und Förderern für die zurückliegenden 50 Jahre und hoffe, es kommen noch etliche gemeinsame erfolgreiche Jahre hinzu. Aber in 2017 lasst uns erstmal tüchtig feiern und gemeinsam viel Spaß haben; das haben wir - das habt Ihr Euch alle verdient!

Herzliche Glückwünsche zum 50. Geburtstag - und auf ein tolles Jubiläumsjahr !

Rainer Tiedemann

50 Jahre Neigungsgruppen im Bürgerverein Lohbrügge Eine lange Zeit, ausgefüllt mit vielen kleinen und großen Ereignissen.

Es begann für uns 1969 mit einem wunderbaren Sommerfest des Vereins im „Grünen Zentrum“ für und mit all' den vielen gerade erst in Lohbrügge Nord hinzugezogenen Neubürgern. Wir wurden Mitglied im Bürgerverein. Zwei Gymnastik-Gruppen, Kegelgruppen, eine Tischtennis-, Skat- und Schach-Gruppe gab es schon.

Am 12. April 1971 fing die Tanzgruppe mit einem Tanzlehrer im Holstenhof ihr Training an. Aus den monatlichen wurden bald wöchentliche Treffen. Der Holstenhof wurde für die ca. 20 Paare zu klein. Es wurde in den Gemeindesaal am KAP und in Schulturnhallen gewechselt. Auch die Trainer wechselten. Nur das Trainerpaar Wiegmann blieb 28 Jahre bis zum Schluss. Der Obmann, Horst Köhn, führte die Gruppe bis Dezember 2006. Da waren es krankheitsbedingt nur noch wenige Paare. Die Gruppe musste aufgelöst werden, und jeder hatte beim letzten Tanz wohl eine Träne im Auge. Es waren wunderbare 35 Jahre.

Am 17. Oktober 1971 gründete sich die achte Kegelgruppe im Verein, und nannte sich nach ihrem Obmann „Kegelgruppe Bock“. Gekegelt wurde alle 14 Tage sonntags im Holstenhof bis 1996, danach nur noch alle vier Wochen.

Auch fand seit 1969 einmal im Jahr ein Turnier aller Kegelgruppen des Vereins statt. 1980 waren es 14 Gruppen. Mit nur noch drei Gruppen gab es 1998 das letzte Turnier. Die Kegelgruppe „Bock“ hatte sich inzwischen neunmal hintereinander auf den 1. Platz gekegelt. Nach 33 Jahren wurde durch Krankheit und Tod auch diese letzte Kegelgruppe aufgelöst.

Die 1986 gegründete Folklore-Gruppe bestand leider nur vier Jahre. Dafür erfreut sich die danach im September 1990 von 15 Frauen gegründete Gruppe „Frauen“ weiterhin großer Beliebtheit. 34 Frauen treffen sich jeden 2. Donnerstag im Monat zu vielfältigen Unternehmungen.

Jeden 3. Donnerstag trafen sich seit 1989 ca. 15 Frauen, um in der Küche des DRK in der Leuschnerstraße unter Anleitung von Barbara Morgenbesser zu kochen und zu backen. Nach 20 Jahren nahm diese schöne Zeit ein plötzliches Ende. Frau Morgenbesser verlor ihren Mann, wir unsere „Bestimmerin“ und die Gruppe löste sich auf.

Es gab auch einmal eine Gruppe der jungen Frauen, die „femmes fatales“ und den „Hilfsclub“ der jungen Frauen und Männer, die tatkräftig bei der Organisation von Veranstaltungen halfen; Gruppen, die sich beim Minigolf und zum Spielen von Gesellschaftsspielen trafen, sowie eine Rad- und Wandergruppe.

Schon 1967 gründeten theaterfreudige Mitglieder die heute noch existierende „Lohbrügger Bürgerbühne“.

1997 wurde daraus aus gemeinnützigen Gründen ein eigener Verein.

Auch der 1973 im Bürgerverein gegründete Tennis-Club „Blau-Weiß“ besteht heute noch als selbständiger Verein.



So sind in 50 Jahren viele Neigungsgruppen entstanden. Man hat viel Spaß gehabt, hat gefeiert, Ausflüge gemacht, nette Menschen kennengelernt und Freundschaften geschlossen. Etliche Gruppen haben sich inzwischen aufgelöst, neue sind hinzugekommen.

So trifft man sich noch heute: In den sieben Gymnastikgruppen, um fit zu bleiben - sei es auf der Matte oder auf dem Hocker - beim Yoga, Walken oder Tischtennis spielen. Die „Plattsackers“ snacken einmal im Monat platt und die „Reifere Jugend“ klönt bei einem Tässchen Kaffee. Die „Kultur-Eulen“ und die „Frauen“ sind in und um Hamburg unterwegs, in Museen, Theatern, nehmen an Besichtigungen teil. Seit 1998 kochen etliche Männer einmal im Monat in der Küche des DRK die köstlichsten Gerichte. Seit 2007 treffen sich alle vierzehn Tage 34 Frauen und Männer zum „Geselligen Singen“ im Gemeindesaal der Erlöserkirche. Und alle sind mit viel Freude dabei.

Wie schön, dass es den Bürgerverein Lohbrügge gibt und das nun schon seit 50 Jahren.

Vera und Wolfgang Wiontzek

Tänzerische Gymnastik Rhythmische Gymnastik

Gegründet wurde die Gruppe als „Tänzerische Gymnastik“ Ende der 60iger Jahre ausschließlich von Frauen. In den ersten Jahren lag der Schwerpunkt beim Tanzen, dann kamen auch gymnastische Übungen hinzu. 20 Jahre später wurde die Stärkung der Muskulatur immer wichtiger, wobei auch Wert auf die rhythmische Bewegung mit Musik gelegt wurde.



Bei meinem Gruppeneintritt (04/90) waren wir 20 Mitglieder. Es fiel aber immer schwerer, neue Interessierte zu finden. So entstand die Idee, uns in „Rhythmische Gymnastik“ umzubenennen, da es durchaus möglich war, dass das Wort „tänzerisch“ abschreckend war. Ein Hinderungsgrund war vielleicht auch die Zeit am Dienstagabend von 19–20 Uhr. Viel genützt hat es nicht. Im Laufe der Jahre wurde die Gruppe immer kleiner, sodass keine andere Wahl blieb, als die Gruppe Ende 2013 aufzulösen.

Die Sportstunden haben allen immer viel Freude bereitet, wobei auch gemeinsame Unternehmungen nicht zu kurz kamen. Viele schöne Ausflüge führten u.a. nach Lüneburg, Stade, Ratzeburg, Ahrensburg, Winsen und auch die Heimatstadt Hamburg. Wenn die Trainerin mal



keine Zeit hatte, trafen wir uns zu Spaziergängen im Grünen Zentrum, den Billewiesen oder zum Eis essen. Das Jahr endete immer mit einem gemütlichen Beisammen sein.

Die verbliebenen Mitglieder verloren nach der Auslösung nicht den Mut, suchten interessierte Mitstreiter und gründeten im Februar 2014 die Gruppe „fit bleiben“.

Carmen Elze

De „Plattsackers“

De Bürgervereen hett jo vele Sparten för Aktivitäten op verschedene Orten. Mol seet de Vörstand wedder in de Runn un meen`, man muss för Platt wat doon, un so is dat ok wükklich kom`n. Uns Heimatsprook wüllt wi hegen un plegen. Gau hett de „Köpel“ (Gruppe) en`n Nomen kregen: „De Plattsackers“!

Ut annere Köpel keemen Meldungen un ok vun extern. So bi twintig Lüüd drepn sik n`n Harvst 2000 to`n ersten Mol ganz locker in`t DRK-Huus Leuschnerstr. 103. Siet 2001 wörr all`ns „offiziell“. Gertraud Hildebrand wor Obfru un harr dat Leit. As en so seggt, is se in`t koole Water smeten un strampel sik teemlich af. Ehr Sook hett se aver bannig goot maakt. En lütt Bökeree, de hüüt vun Wilfried Jürs plegt ward, hett Walter Klook opbut.

Sössteihn Johr giff dat nu de „Plattsackers“ un se hebbt vel belevt. Lustig un interessant is dat



Tosamenkomen mit lesen un vertell`n.

Schöne Wiehnachtsfiern mit Gäst`, to n Bispeel Günter Harte, Edgar Bessen, Günter Timm un Bernhard Koch, u.a. weren al wat Besünners. En Fier mit Rainer Tiedemann, de ok Wiehnachtsleder op sein Akkordeon speelt, wo dat Hart so wiet worr un jedeen mitsingen kunn, blifft in gode Erinnerung. In`n Sommer stun`n interessante Busfahrten an. Schön is`t, wenn Ute un Fritz Schönrock den Goorn för de Plattsackers open moot. Denn belevt`n en kommodigen Nomiddag mit Koffiedrinken un de Grill ward ok noch ansmeten. Dorto dregt denn de Litmaten (Mitglieder) mit bi.

Al` fief Johr is en lütt Jubiläum begah`n, wo de Litmaten mit Sketche un anner Vördreeg för goode Unnerholung sorgt hebbt.

Leider kunn Gertraud Hildebrand na acht Johr`n nich wietermaken. Helga Hilberger un Brigitte Buchta övernehm`n för en Tied dat Leit. Wüllt hopen, de Plattsackers koomt noch lang tosamen.

Waltraut Blunck

Tischtennis-Gruppe

Die Neigungsgruppe Tischtennis im BL wurde am 02.04.1968 unter der Obhut von Gertie Schicketanz gegründet. Es meldeten sich sehr viele Sportbegeisterte. Für einen guten Spielbetrieb in den damals knappen Räumen wurden zwei Gruppen gebildet: Die eine Gruppe kam zusammen aus Freude am Spiel und der geselligen Gemeinschaft, bei der zweiten Gruppe stand mehr das sportliche Spiel im Vordergrund. Diese Teilnehmer waren durchschnittlich etwas jünger, spielten auch gegen andere Vereine und nahmen jährlich an einer Pokalrunde gegen Betriebs- und Gaststättenmannschaften teil. Die ersten Spielabende fanden im Hotel Schützenhof statt. Im Winter, bei oft noch eisiger Kälte, mussten für das Beheizen der Räumlichkeit mit einem Ofen Kohlen mitgebracht werden. Erst damit konnte der Spielbetrieb auch im Winter gewährleistet werden. Im Laufe der Jahre verringerte sich die Zahl der Mitglieder. Aus zwei kleinen Gruppen wurde nun eine gemeinsame Gruppe. Die Mitgliederzahl der Gruppe schwankt seit dem bis heute zwischen 20–30 Spielern. Jeden Donnerstag (außer in den großen Schulferien) spielen wir nun von 19:00 bis ca.21:30 Uhr an 4–6 Platten in der Sporthalle der Stadtteilschule Binnenfeldredder 7. Die Gruppe findet sich nicht nur zum Tischtennis spielen zusammen, sondern unternimmt zur Abwechslung und Pflege der Geselligkeit, zusammen mit den Partnern,

einmal im Jahr eine ganztägige Radtour und im Herbst eine gemeinsame Tageswanderung. Zum Jahresende findet auch eine fröhliche Jahres- bzw. Weihnachtsfeier mit Partnern statt. Wir sind, trotz unseres inzwischen doch beachtlichen Durchschnittsalters von ca. 68 Jahren und mit einer Bandbreite vom 45. bis zum 89. Lebensjahr, eine lustige, sportliche Truppe. Das Motto ist seitdem: Spielen, spielen und noch einmal spielen, um mit Spaß und Freude Erfolge zu erzielen. Das nachfolgende Gedicht, welches das TT- spielen gut beschreibt, ist angelehnt an ein Gedicht unseres Mitgliedes Waldemar Pfeiffer aus den Anfangsjahren der Gruppe:



Die Gruppe nach einem Pokalspiel um 1983. Einige Mitglieder sind heute noch aktiv



Ein Teil der aktiven Spieler im Sept. 2016

Tischtennis, wird oft falsch benannt,
weil es vielen nur als Ping-Pong bekannt.
Tischtennis jedoch, wie es bei uns wird gespielt,
hat schon viel Freude und Anklang erzielt.
Wir spielen im Doppel, im Mix und allein,
das ist so Sitte bei uns im Verein.
Wir spielen mal lang und auch mal kurz.
Und wie es aussieht, das ist uns schnurz.
Wir spielen scharf und auch mal geschnitten.
Wir spielen am Rand und auch in der Mitten.
Wir spielen ins Netz und genau auf die Ecken,
da kann sich keiner verstecken.
Wir schieben den Ball hin und stoßen ihn her.
Wir schnippeln ihn kreuz und in die Quer.
Der Ball, der so flink und so klein, geht
manchmal auch in das grüne Netz hinein.
Wir spielen hoch und schmetternd vorbei.
Der Punkt ist dann flöten, und der Ball ist entzwei.
Und kriegen wir endlich den Ball auf die Platte,
dann freuen wir uns sehr
und tun, als ob das normal wär.
Übrigens, für uns TT-Spieler gilt: Fußball ist Arbeit, Tennis
Handwerk und Tischtennis Kunst! Daher würden wir uns freuen,
wenn durch diesen Bericht sich einige „Künstler“ angeregt
fühlen, mit uns zu spielen, spielen und noch einmal spielen, um
mit Spaß und Freude künstlerische Erfolge zu erzielen. Näheres
erfahren Sie bei Obmann Hans-Jürgen Hoormann.

Neigungsgruppe „Computer“

Im März 2008 erschien eine Anzeige im „Lohbrügger“

„Wer hat Angst vor ?

Nein, keiner muss Angst haben vor Bit und Byte und Festplatte und Monitor und Strg und Alt und, und, und. Mann und Frau kann alles lernen.

Wir möchten eine Computergruppe gründen für Wissende, Halbwissende und Unwissende.“

Am 30. Juni war es dann soweit: 16 Interessierte, zwei waren an diesem Tag verhindert, sind zu unserem ersten Treffen gekommen. Stefanie Ahlers war als Übungsleiterin und Bärbel Hamster vom Vorstand waren ebenfalls beim ersten Treffen anwesend. Ute Schönrock eröffnete die Versammlung mit einem Sketsch: „Computer-Neuling in Verbindung mit der Hotline.“

Die Informationen und Wahlen wurden von Ute Schönrock geleitet. Nachdem alle Formalitäten unter Dach und Fach waren, wurde die Neigungsgruppe, für alle überraschend, sofort gegründet und nahm ihre Arbeit am 1. September 2008 auf.



Bald merkten wir, dass „der Computer **uns** voll in Griff hat! Von wegen wissend oder halbwissend!“ Innerhalb der nächsten fünf Jahre haben wir viel über das „Sensibelen“ Computer gelernt.

Leider schied die Computergruppe mit Ablauf 31. März 2013 aus dem „Bürgerverein Lohbrügge“ aus. Ich wünsche der Gruppe weiterhin viele Informationen über das Eigenleben dieser technischen Errungenschaft.

Ute Schönrock



treibt sie uns liebevoll an: „Ja, es soll richtig ziehen! Noch eine Minute länger durchhalten! Weiter atmen!“ Keine Zeit für Müßiggang also!

Jeder turmt nach seinen Möglichkeiten, und wir haben viel Spaß dabei. Natürlich darf auch sonst der Spaß nicht fehlen. Einmal im Jahr organisieren



Obfrau Renate Bower und Kassenwartin Eva-Maria Schwager einen Tagesausflug. Buxtehude und Ahrensburg haben wir schon kennengelernt, und auch eine gemütliche Weihnachtsfeier mit Theaterbesuch und Essen stand bereits auf dem Programm. Alster/Elbetour im Sommer und eine Lichterfahrt durch das weihnachtliche Hamburg haben ebenfalls schon stattgefunden.

Blieb fit, blieb jung und dadurch stark.

Das ist das Motto —jeden Tag!

Wer Lust hat, kommt nun dazu;

Bei uns kommt keiner schnell zur Ruh!

Aus alt mach neu: Die Sportgruppe „Fit bleiben“

Aus alt mach neu! Das dachten die wenigen Mitglieder nach Auflösung der Dienstagabend-Sportgruppe in der Turnhalle am Reinbeker Redder. Und so trafen sich am 12. Februar 2014 interessierte Sportlerinnen zur Gruppenneugründung. Nach einiger Überlegung waren sich alle einig: "Fit bleiben" sollte unsere Gruppe heißen.

Derzeit sind wir 16 willige Turnerinnen, die sich auf den Mittwoch freuen, denn dann erwartet uns unsere Übungsleiterin Anne Mellahn am Kurt-Adams-Platz (KAP). Von 11 bis 12 Uhr

Renate Bower



Lasst uns beginnen, fröhlich zu singen!

Seit November 2007 besteht die Neigungsgruppe „Geselliges Singen“ im Bürgerverein Lohbrügge. Singen ist gesund und singen macht viel Freude. Chorsingen als Gemeinschaftserlebnis steigert das Wohlbefinden. Wir sind ein gemischter Chor und Gerhard Gring, unser Chorleiter sorgt dafür, dass unser Eifer sich in wohlklingende Töne verwandelt. Wir proben 14täglich montags im Gemeindesaal der Erlöserkirche in Lohbrügge.

Johannes Lorenz



Mal Radfahren, mal wandern

Im März 2003 trafen sich mehrere Vereinsmitglieder im Lohbrügger Wasserturm zwecks Gründung einer Rad- und Wandergruppe. Es wurde auch gleich eine Gruppenordnung erstellt, sowie eine Obfrau, eine Kassenwartin und eine Kassensprüferin gewählt. Ferner wurden Ziele für die kommenden Monate festgelegt.

Für die Sommermonate waren Radtouren vorgesehen, und in den Wintermonaten sollte gewandert werden.

Unsere Ziele waren u.a. Radtouren Richtung Geesthacht oder Glinde. Gerne fuhren wir auch durch die Vier- und Marschlande. Die erste Tour im Jahr führte uns zum Angewöhnen immer auf dem Marschenbahndamm zur Zollenspieker Fähre. Für die Rückfahrt wurden auch mal andere Wege gewählt. Besonders gerne sind wir nach Tatenberg in den Garten eines Mitgliedes geradelt. Da es immer einige gab, die aus gesundheitlichen Gründen mit dem



Auto fahren, wurden diese beauftragt, selbst zubereitete Salate und Brot am Treffpunkt in der Krusestraße abzuholen. Das Grillgut wurde vom Gartenbesitzer besorgt. Als besonders schönes Erlebnis ist mir unsere Wochenendtour nach Retgen-dorf am Schweriner See in Erinnerung geblieben mit Wandern, Radfahren und Klönen.

Die Wanderungen gingen mehrmals in verschiedenen Monaten von Poppenbüttel am Alsterwanderweg entlang. Die Natur hat uns dann immer wieder mit ihrer Vielfalt erfreut. Gerne sind wir auch von Blankenese, Wedel oder Klein Flottbek an der Elbe entlang zu den Landungsbrücken gewandert. Manchmal sind wir auch unterwegs auf eine Fähre gestiegen. Das Jahr ließen wir regelmäßig mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen.

Mit Jahren wurde die Zahl der Teilnehmer gesundheits- und altersbedingt immer geringer, sodass wir uns entschieden, 2014 die Rad- und Wandergruppe aufzulösen.

Wir verständigten uns darauf, künftig drei bis viermal im Jahr zu einem gemeinsamen Mittagessen zusammen zu kommen.

Carmen Elze



Kultur-Eulen



Das Eulengesicht und die bedächtigen Bewegungen lassen uns die Eule als weise und klug erscheinen. Sie wird zum Sinnbild der Weisheit und erscheint als Symbol des Lernens.

Wir Kultur-Eulen im Bürgerverein Lohbrügge e.V. wollen klug werden, vielleicht später auch einmal weise, aber auf alle Fälle wollen wir viel entdecken und Spaß haben.

Im Januar 2010 trafen sich erstmalig interessierte Frauen und Männer, um eine neue Gruppe zu gründen. Das Konzept war, sich mit Kunst (Theater, Musik, Sprache, Malerei usw.), Literatur, Architektur, Religion und Lesungen zu beschäftigen. Damit wir unsere Heimatstadt Hamburg noch besser kennenlernen, gehören auch regelmäßige Erkundungen der Stadt und unseres Stadtteils dazu. Um die Kosten niedrig zu halten, werden oft kleinere Theater, Konzertsäle, günstige Führungen, Ausstellungen, Besichtigungen usw. gewählt.

Nach der Gruppengründung gaben wir uns den



Namen „Kultur Eulen“ und Initiatorin und Ideengeberin Bärbel Hamester wurde zur Obfrau gewählt. Natürlich benötigt man auch einen Kassenwart (Carmen Elze), denn es fallen Fahrge-
lde und andere Kosten an. Das Programm wird einmal im Jahr auf der Hauptversammlung von allen Mitgliedern ausgewählt und beschlossen. Wir sind überwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln und gemeinsam unterwegs. Die Treffen sind immer am Wochenende.

Ende 2016 gab es schon 37 Gruppenmitglieder und mehrere Personen stehen auf der Warteliste. Es sind immer noch Männer und Frauen, die sich einmal im Monat, meist am dritten Wochenende, auf den Weg machen, um sich mit Kultur im weiteren Sinne zu beschäftigen. Viele Museen in Hamburg, Gebäude, Kirchen, Parks

auch interessante Firmen haben wir bislang besucht, sofern dies am Wochenende möglich ist. Wir haben viel Neues entdeckt, Bekanntes vertieft und eine Menge gelernt. Einmal im Jahr



gibt es einen Ausflug zu bekannten oder wenig bekannten Zielen in Norddeutschland. Spaß und Freude miteinander stehen dabei ganz im Vordergrund. Und damit die Ziele nicht „ausgehen“ liest die Obfrau intensiv Zeitungen, Flyer, hört Radio und sieht Regionalprogramme. Glücklicherweise haben auch andere Gruppenmitglieder Wünsche und Ideen, sodass wir immer aus einem reichen Vorschlagsschatz auswählen können. Wir wollen gerne noch so viel entdecken und freuen uns immer, wenn wir uns sehen.

Bärbel Hamester

Neigungsgruppe „Entspannungsgymnastik“



1994 erschien eine Anzeige im „Lohbrügger“, dass es ab September eine neue Neigungsgruppe geben wird: die **„Entspannungsgymnastik“**.

Mit Atemübungen, progressiver Entspannung, mit wohltuenden, freundlichen Gedanken sollten Geist und Körper entspannt werden.

Von September 1994 bis Januar 1997 hat Birgit Borgwardt die Gruppe als Obfrau vertreten. Für ein Jahr übernahm Ute Schönrock den Posten



und gab ihn dann an Christa Dominick weiter. Leider wurde diese Gruppe im Januar 1999 aufgelöst. Christa Dominick übernahm den Posten der Obfrau für die neu gegründete **„Hockergymnastik“**.

Ute Schönrock

Hocker 13

Die Hockergymnastik gibt es seit dem 27. Januar 1999.



Damals gründeten nach Auflösung der Entspannungsgymnastik Ute Schönrock und Christa Dominick die Hockergymnastikgruppe. Die Gruppenmitglieder waren weiblich und männlich, das ist übrigens bis heute so. Im Laufe der Zeit wuchs die Gruppe auf fast 30 Mitglieder, die unter der Anleitung von Monika Swenningshon mittwochs ab 17:30 Uhr eine Stunde turnten. Seit April 2006 ist Anne Mellahn die Übungsleiterin.

Des Öfteren fragte ich mich, Hockergymnastik was ist das



wohl? Dann hatte ich Gelegenheit als Gast an einer Stunde teilzunehmen. Ich erfuhr, dass viele Bodenübungen in abgewandelter Form auch auf einem Hocker oder Stuhl geturnt werden können. Das war und ist, mindestens genau so anstrengend wie auf dem Boden. Aus gesundheitlichen Gründen trat ich, Carmen Elze, in die Gruppe ein und wurde schon ein Jahr später zur Obfrau gewählt.

Im Jahr 2004 wurde die Hocker II gegründet. Eine Sportgruppe beim DRK war ohne Übungsleiter und suchte eine neue Bleibe. U. Schönrock organisierte die Aufnahme der Gruppe in

den BL und der Vorstand stimmte zu. Übungsraum und Übungsleiter waren innerhalb einer Woche gefunden. Nun gab es eine zweite Hockergymnastikgruppe mit Anne Mellahn als Obfrau.

Viele Jahre haben beide Gruppen geturnt, bis sich abzeichnete, dass in einer Gruppe die Mitgliederzahl immer weiter abnahm. So entstand die Idee die Vormittags- und die Abendgruppe zusammen zu legen. Auf der gemeinsamen Mitgliederversammlung im Januar 2013 wurden aus zwei Gruppen eine und Anne Mellahn zur Obfrau gewählt.

Jetzt turnen wir jeden Mittwoch von 9:45 Uhr bis 10:45 Uhr. Zurzeit sind wir wieder über 20 Mitglieder und haben viel Spaß bei unserem Sport. Außerdem treffen wir uns einmal im Jahr bei Ute im Garten zum Frühstück. Das Jahr lassen wir bei einem weihnachtlichen Frühstück ausklingen.

Carmen Elze

Morgens in Lohbrügge

Wer versammelt sich am Montagmorgen am Übergang Leuschnerstr. zum Grünen Zentrum, sportlich gekleidet und laut begrüßend?

Das ist die Gruppe Walking + Talking des Bürgervereins Lohbrügge.

Wir treffen uns seit 2003 um gemeinsam 1Std. zu walken, schnell oder langsam wie jeder kann, Gymnastik zu machen und vor allem zu klönen, die Ereignisse des Wochenendes auszutauschen und dabei etwas für unsere Gesundheit zu tun. Denn das Walken ist ein Ausdauersport der sich positiv auf den Stoffwechsel auswirkt, das Immunsystem stärkt und positiv auf die Psyche wirkt. Im Jahr 2013 haben wir unser 10jähriges gefeiert, mit einem



Wir sind offen für jeden, der sich der Gruppe anschließen möchte.

Christa Lorenz



Adventskaffee, einer gebastelten 10Jahrestorte, selbstgebackenem Kuchen und einer Geschichtenerzählerin.

Auch Ausflüge werden sehr gerne gemacht, manchmal ein Tagesausflug oder auch mal über das Wochenende.

Femmes Fatales



Schreib mal kurz, sagte meine Mutter und ich, als liebende Tochter, tue dies. Immerhin wird Geburtstag gefeiert oder heißt es Gründungsfeierjubiläum? Ich bin als Tochter eines Vorsitzenden des Vereins groß geworden. Wobei der Anfang meiner Mitgliedschaft mit meiner Geburt begann. Es gibt also einmal die Erinnerung an großartige Erlebnisse in meiner Kindheit, an Fahrradtouren, Menschen, Laternenumzüge, Freunde, Ausfahrten und Kegelsonntage. Auch erinnere ich mich an die zahlreichen Stunden, die meine Eltern jahrzehntelang für den Verein arbeiteten, sich engagierten, planten, schrieben, korrigierten, feierten und lachten. Der Bürgerverein gehörte immer zu meinem Familien-Leben. Ich bin Christin Hamester und stolze Tochter von Bärbel und Fritz C. Hamester – ihr habt einen großen Beitrag geleistet und ich zolle euch Respekt und Hochachtung vor eurem Engagement.

Aus Vereins-Gründungs-Kindern, wie ich es bin und aus vielen anderen, wurden im Laufe der Zeit aktive Bürgervereinsmitglieder mit eigenen Gruppen im Verein. 1995 gründeten fünf Frauen mit mir die Neigungsgruppe „Femmes Fatales“. Wir haben das Neigungsgruppen-Symbol im Bürgerverein einfach in den Farben umgedreht und rebellierten somit gegen bestehende Formen. Wir waren aktiv an Events beteiligt und hatten unglaublich viel Spaß beim und mit dem Bürgerverein.

Nun schießen Erinnerungen wie Geistesblitze durch meinen Kopf. Erlebnissen, Ereignisse, Events, Gerüche, Genüsse, Gelächter, Urlaube und vor allem warme Emotionen, die langsam vom Bauch aufsteigen und mich glücklich machen und auch ein wenig rührselig. Erinnerungen an den Anfang, an die Jahre, die wir gemeinsam durchlebt haben und an das Heute.

Heute, 21 Jahre nach dem Gründungsjahr der „Femmes Fatales“, sind wir vor allem reifer und ruhiger. Wir sind im Laufe der Jahre gewachsen und geschrumpft an Mädels, die unserer Gruppe beitraten. Irgendwann zog es uns fort, und unsere Gruppe wurde geschlossen. Doch wir gingen nie auseinander, sondern blieben unse-

ren Terminen treu, wie zu aktiven Zeiten als „Femmes Fatales“ im BL. Heute sind wir immer noch sechs verrückte, lebenslustige, gewachsene, verantwortungsvolle, glücklich-jugendliche Frauen. Wir haben die Welt erobert und unsere Leben neu geordnet, Familien gegründet, Berufe gewechselt, Auslandserfahrung gesammelt, Kinder bekommen, je nachdem, was wir gerade wünschten oder wollten. Wir sechs völlig unterschiedliche Frauen sind Freunde fürs Leben geworden. Manchmal vermissen wir die Leichtigkeit, mit der wir damals gelebt haben, die Spontanität, die Verrücktheiten und die Experimente. Doch wir schauen nicht nach hinten. Wir denken die Welt ist heute schöner und bunter. Wir sind angekommen im Leben und wir haben „Uns“ durch die Jahre des Wandels nie verloren. Wir sind noch immer sechs Frauen, haben Ehepartner und insgesamt 7 Kinder.



Wir haben uns gefunden, weil es den Bürgerverein gab.

Unsere Leben fließen dahin wie ein Fluss, mit Höhen und Tiefen, Steinen und Wasserfällen, Sonnenauf- und -untergängen. So fließt unser aller Leben, das Unsere und das vom Bürgerverein, der aus 50 Jahren Geschichten erzählen könnte, die Bücher füllen würden.

Wir gratulieren dem Bürgerverein Lohbrügge e.V. zu so vielen aufregenden Jahren und unzähligen unvergessenen Aktionen und Veranstaltungen. Wir danken den Gründern, den jahrzehntelangen freiwilligen, opferfähigen Mitgliedern, den Aktiven von Damals und von Heute und wünschen uns für alle Mitglieder das, was wir unter dem Dach des BL's fanden: Freunde fürs Leben!

Die „Femmes Fatales“ wünschen Happy Birthday.

Christin Hamester

Turnen für Jedermann

ja, so heißt unsere Gruppe. Eigentlich könnte bei uns jeder mitmachen. Kleine und große Jungs und Männer, kleine und große Mädchen und Frauen.



Zurzeit sind wir aber wohl die kleinste Sportgruppe im Bürgerverein Lohbrügge. Gerade mal eine „Hand voll“ schon etwas betagter Damen sorgen jeden Donnerstag gern dafür, dass die Gelenke nicht anfangen zu rosten. Gedankenaustausch gehört dazu, und es wird auch oft gelacht.

Seit 13 Jahren besteht diese Turngruppe, und wir hoffen auf weitere 13 und noch viele Jahre mehr.

Leonie Mende



Rückengerechte Gymnastik

Auf dem Jubiläumsfest des „BL“ im April 1992 während einer Dampferfahrt auf Bille und Elbe, haben Birgit und ich besprochen, dass

Und jetzt ist unsere „Rückengerechte Gymnastikgruppe“ schon 25 Jahre alt. Am 08. September wurde die Neigungsgruppe mit 20 Frauen und Männern gegründet. Übungsleiterin und Obfrau war Birgit Borgwardt.

Schon im nächsten Jahr war die Gruppe so groß – über 40 Mitglieder -, dass wir dienstags zwei Termine zum Turnen hatten. 1995 waren wir schon 50 Leute. Ab 1996 können wir am Dienstag und Mittwoch turnen und bei Bedarf auch mal tauschen.

Ab 1997 führt Ute Schönrock diese Gruppe als Obfrau. Im März 1998 wurde Sandra Plewka unsere Übungsleiterin. Da der Wunsch immer häufiger kam, wann denn endlich eine Vormittagsgruppe gegründet werde, ist die Gruppe „Turnen für Senioren“ 2002 am Donnerstagvormittag aufgebaut worden. Auch wir verloren einige Mitglieder an den Donnerstag. Jetzt wa-

ren wir nur noch 40. Im Jahr 2003 ist unsere Mitgliederzahl wieder auf die stattliche Zahl von 47 angestiegen. Inzwischen hat Klaus Ebert die Finanzen übernommen.

2004 gründeten wir die Gruppe „Turnen für Jedermann“, denn wir platzten aus allen Nähten, waren wir doch jetzt wieder über 50 Sportbegeisterte.

Unseren sportlichen Ehrgeiz unterstützt seit 2004 Anne Mellahn. Wenn sie mal nicht vorturnen kann, übernehmen es entweder Sandra oder Ute. In diesem Jahr sind wir vom Gemeindesaal am KAP in die Turnhalle am Reinbeker Redder gezogen. Die Mittwochsgruppe zog wegen Zeitüberschneidungen 2006 wieder in den Gemeindesaal. Beide Gruppen fühlen sich wohl. 2006 waren wir noch 42 Mitglieder. Leider nagt auch bei uns der Zahn der Zeit. Lohbrügge Nord wird alt und immer älter und so ist es auch mit uns. Zur Zeit sind wir 33 Mitglieder. Viele sind in die „Hockergymnastik“ gegangen, andere sind in Seniorenwohnheime gezogen, die selbst Sport anbieten und von einigen mussten wir uns leider für immer verabschieden.

Wir haben natürlich nicht nur geturnt. Unsere außersportlichen Veranstaltungen kamen auf keinen Fall zu kurz. Die nähere und auch die etwas weitere Umgebung haben wir während unserer jährlichen Tagesfahrten kennengelernt. Und wie in jedem Jahr haben wir großen Spaß beim weihnachtlichen „Kekseessen“ – es gibt nicht nur Kekse!!!

Und was noch ganz wichtig ist: Wir haben die Möglichkeit das ganze Jahr über zu turnen. Nur zwischen Weihnachten und Neujahr schonen wir uns.

Ich kann nur sagen, dass ich während meiner 20jährigen Zeit als Obfrau viel Unterstützung aus der Gruppe und vom Vorstand des „BL“ erfahren habe. Ich bin sehr stolz auf RÜGy-ler. Mittwochs sind wieder ein paar Plätze frei!!

Ute Schönrock



Kochen

Es gab da auch mal eine Kochgruppe im BL. Im



Herbst 1989 rief mich Barbara Morgenbesser, Hauswirtschaftsleiterin der (ehemaligen) HEW an und sagte mir, dass sie Interesse daran hätte, eine Kochgruppe zu gründen. Sie hatte eine Tochter bekommen und war gerade in Mutterschutz. Unser Aufruf im Lohbrügger stieß auf so großes weibliches Interesse, dass nur Frauen aufgenommen werden konnten. Die Küche in der DRK Altentagesstätte in der Leuschnerstr. 103 hatte maximal für 12-15 Köchinnen Platz.

Fortan trafen wir uns jeden dritten Donnerstag im Monat und Frau Morgenbesser schleppte am Anfang fast ihren gesamten Küchenhaushalt an. Nach und nach kauften wir eigene Geräte und Vorräte. Diese durften wir beim DRK lagern. So haben wir bis 2009 meist 12 mal im Jahr unzählige Suppen, Vorspeisen, Salate, Hauptgerichte mit Fisch, Fleisch, Geflügel, mit und ohne Gemüse, Nachspeisen, Desserts, Kuchen und Torten zubereitet und verzehrt. Wir haben viel ausprobiert, gelernt und getestet. Jede Frau machte aktiv mit, indem jeweils eine Gruppe für die Zubereitung eines Gerichtes zuständig war. Beim Vorbereiten und gemeinsamen Verzehr war Zeit für Gespräche und zum Klönen. Nach dem Aufräumen verließen wir das DRK mit einem wohligen Gefühl.

Einmal im Jahr haben wir einen Ausflug zu verschiedenen Orten in Norddeutschland gemacht. Da sich Frau Morgenbessers Familie um drei weitere Töchter vergrößert hatte, stellte sie immer ihren Kleinbus zur Verfügung. Ein weiterer PKW fand sich auch noch, sodass wir die Ziele immer sehr komfortabel erreichen konnten. Die Gruppenteilnehmer wechselten im Laufe der Jahre, aber fünf Frauen waren ununterbrochen bis zum Schluss dabei. Eine der Morgenbesser Töchter prägte einmal den Begriff, dass ihre Mama die „Bestimmerin“ sei. Diese musste im August 2009 einen schweren Schicksalsschlag hinnehmen, und die Koch-Frauen entschieden sich, die Gruppe aufzulösen.



Sie treffen sich noch manchmal zu einem gemeinsamen Essen. PS. Inzwischen gibt es auch eine Männerkochgruppe im Verein. Bärbel Hamester

Die YOGIS stellen sich vor

Es war einmal vor langer Zeit - ca 20 Personen - die sich zusammaten, eine neue Neigungsgruppe im Bürgerverein zu gründen. Es gab damals schon diverse Möglichkeiten, um sich körperlich und zwischenmenschlich einzubringen. Also musste etwas für damalige Verhältnisse Neues her. Etwas, das den Geist, den Körper und die Seele in ausgewogener Harmonie zusammenbringt. Ja, das wärs, unsere Wahl fiel auf YOGA, das lag sehr im Trend.

YOGA wird betrieben mal im Stehen, mal im Liegen, mal im Sitzen, mal im Hocken, im Fitnessdress und warmen Socken. Der Sonnengruß ist sehr beschwerlich, die freundliche Katze unentbehrlich. Gedrehtes Dreieck, das Krokodil, im Käfer wiegen bringt auch sehr viel. Der Hund, der Baum fürs Gleichgewicht und, und, dann Entspannung pur, das ist dann Pflicht.



Beschreiben kann man Yoga nicht, man muss es erleben, dann geht dir auf ein Licht. Die Gruppe wird von einer qualifizierten Joglehrerin geleitet. Auch private Zusammenkünfte schweißen die Gruppe zusammen: Tagesausflüge, Adventsfrühstück, eine vorweihnachtliche Stunde..... So und ähnlich sieht es in allen Gruppen aus, man wird als „Neuling“ gern gesehen. Bitte meldet Euch bei Marion Grulich.

Was ich immer schon mal wissen wollte....

Schon lange hatte ich mich mit dem Gedanken befasst, dem Bürgerverein Lohbrügge eine Veranstaltungsreihe mit Frühstück für unsere Mitglieder monatlich an einem Sonnabend anzubieten.

Im Februar 2008 habe ich dem Vorstand meine Vorstellung von diesem Projekt mit dem Titel „Was ich immer schon mal wissen wollte“ vorgestellt. Ich hatte mir gedacht, dass ein Referent uns über ein wissenschaftliches Thema beim gemütlichen Frühstück Aufklärung gibt. Natürlich sollten auch Fragen erlaubt sein. Ein eventueller Überschuss vom Eintritt und eventuelle Spenden sollten dann am Jahresende 2008 an die „Sternenbrücke“ weitergegeben werden.

Auf Anhieb hatten sich Wolfgang Wiontzek und Berthold Marien (für ein Jahr) bereit erklärt, bei dem Projekt maßgeblich mitzuwirken. In ganz kurzer Zeit waren wir 12 Helferlein.

Stattdessen sollte das Ganze dann im neu eröffneten Mehrgenerationenhaus – ein „Haus für Alle“. Nach einem Gespräch mit dem Vorstandsmitglied des Vereins Sprungbrett Dirk du Pin bekamen wir nach einigen Schwierigkeiten die Zusage, am ersten Sonnabend jeden Monats unsere Veranstaltung im Haus „brügge“ stattfinden zu lassen.

Unsere Aufgaben: Eintritt, Kasse, Einkauf, Werbung, Vorbereiten des Raumes, des Frühstücks, Abwasch, PC, Beamer und Mikrofon installieren usw., Begrüßung der Gäste und Referenten, wurden während einer Zusammenkunft besprochen und verteilt.

Unsere erste Veranstaltung fand am 05. April 2008 im Gemeindesaal der Auferstehungskirche statt, allerdings ohne Frühstück. Das Thema war auf den Tag genau zeitgemäß. An diesem Tag wurden in Bergedorf und Lohbrügge wegen der Abrissarbeiten am Bergedorfer Bahnhof die Bushaltestellen verlegt. Herr Collin Jacobs gab 86 Anwesenden ausreichend Auskunft.

Unsere Themen in den vergangenen neun Jahren waren vielfältig. In den ersten Jahren war natürlich der Umbau des ZOB und des Bergedorfer Bahnhofes das große Thema. Herr Rolf Westphalen gab zu jeder Bauphase Auskunft. Weiter bekamen wir zum Beispiel Informatio-

nen über Zecken, den Energieausweis, die Arbeit des Seniorenbeirates, Vorsorge und Patientenverfügung, Trickdiebe und Grippeimpfung. Reinhard Fiedler klärte uns über die Stadtreinigung Hamburg auf.

Im März 2011 hat uns der Fernsehgärtner John Langley den Garten im Frühjahr schmackhaft gemacht. Von 2012 bis 2015 wurden wir durch Arno Korthase über die Umbauten der Alten Holstenstraße in Lohbrügge auf dem Laufenden gehalten.

Marc Enrico Ibscher brachte uns die Musiker und ihre Musik von Richard Wagner, Mozart, Johann Strauß, Anton Bruckner mit Vorträgen aus deren Leben und Musikbeispielen nahe. 2015 ließ Herr Ibscher Rudolf Schock bei uns Wagnerlieder singen. Natürlich über PC!

Die „Grünen Damen“ kamen ebenso zu Wort wie Dr. Michael Morszeck, der uns über Augenkrankheiten informierte. Der ehemalige Bezirksamtsleiter Dr. Christoph Krupp und der jetzige Bezirksamtsleiter Arne Dornquast erzählten uns aus ihrem Berufsleben.

Als der Volksentscheid zur Bewerbung der Olympiade in Hamburg anstand, besuchte uns Sportstaatsrat Christoph Holstein. Von Dr. Schanett Riller wurde uns die Geschichte des Bergedorfer Schlosses vorgestellt. Die Zukunft des Hauses „brügge“ stand lange Zeit in Frage. Die jeweiligen Situationen erklärte uns Angela Jeglin. 2015 kam dann der Durchbruch: Bis 2020 ist das Haus „brügge“ erst einmal finanziell gesichert.

Im Juni 2016 war Kirsten Bruhn bei uns und hat aus ihrem Leben erzählt. Sie ist die mehrfache Medaillengewinnerin im Schwimmen bei den paralympischen Olympiaden.

Das ist nur eine kleine Übersicht aus 109 Veranstaltungen in den letzten neun Jahren; jede Veranstaltung war ein „Highlight“.

2013 feierten wir unseren 5. Geburtstag mit 54 Gästen. Eingeladen waren alle Spendennehmer und Unterstützer unseres Projektes. Es war ein sehr schönes Fest mit Überraschungen.

Wir konnten bislang die Sternenbrücke das Hospiz Bergedorf, die Bergedorfer Tafel das Info-Haus Boberg, den Verein Hilfe für das schwerkranke Kind, den Verein der Weiße Ring, das Jugendwerk unfallgeschädigter Kinder, an

Jugendfeuerwehr Lohbrügge“ an Hinz&Kunzt und 2017 an den Verein Deutsche Muskelschwundhilfe von unseren erarbeiteten Überschüssen und den Spenden unserer Gäste insgesamt jeweils einen namhaften vierstelligen Betrag in der jeweiligen Dezemberveranstaltung übergeben.

Wir sind sehr stolz auf unsere spendenfreudigen 4.391 Gäste in den Jahren 2008 bis 2016, und dass wir so gut wirtschaften konnten – bei einem Frühstück mit Informationen ohne Anmeldung für nur 3,50 €!

Bedanken möchten wir uns bei allen Gästen, bei unseren Referenten, die auf ihre Aufwandsentschädigung verzichteten, bei dem Haus „brügge“, dass wir die ganzen Jahre das Café nutzen konnten und beim Bürgerverein, der uns die Möglichkeit gibt unseren Referenten eine „Perle von Lohbrügge“ überreichen zu können. Außerdem möchten wir uns auch bei EDEKA Bleise für die Unterstützung beim Einkauf bedanken.

Ich persönlich möchte mich ganz herzlich bei unseren 12 ehrenamtlichen Helferlein bedanken:

Wir sind ein tolles Team!!!!

Ute Schönrock



Sportliche Gymnastik

Im Gründungsjahr des Bürgervereins wurde die Neigungsgruppe Sportliche Gymnastik ins Leben gerufen. Am 13.11.1967 fand abends die 1. Probestunde statt. Frau Helga Friedburg stellte sich für die „Sportliche Hausfrauengymnastik“ zur Verfügung. Im Laufe der Jahre gab es immer wieder eine neue Trainerin, weil diese auf Grund ihrer beruflichen Situation die Aufgabe nicht mehr wahrnehmen konnte. Erst in Annamaria Hilke fand die Gruppe eine beständige Übungsleiterin, die sich zum 30.6.2010 im Alter von 74 Jahren von uns in den Ruhestand verabschiedete.

Seit diesem Zeitpunkt sorgt Anne Mellahn für die Fitness der Gruppe. Sie gestaltet die Übungsabende sehr abwechslungsreich. Annamaria Hilke ist drei Tage vor ihrem 80. Geburtstag am 22.10.2016 verstorben.

Die Nachfrage nach der Teilnahme an der Sportlichen Gymnastik war so groß, dass im Januar 1993 eine zweite Gruppe angeboten werden konnte. Auch diese Gruppe wird von Anne Mellahn trainiert.

Margitta Denker war über viele Jahre Obfrau der Gruppe Sportliche Gymnastik.



Es folgte ihr Inge Fiedler von 1986 bis Ende 1987. Seit 1.1.1988 ist Ingeborg Bandermand Obfrau.

Außer den sportlichen Aktivitäten stehen seitdem auch kulturelle und kulinarische Aktionen sowie natürlich Klönabende auf dem Programm. Durch das Zusammensein über die vielen Jahre fühlen sich die Mitglieder sehr verbunden. Mit zunehmendem Alter werden gerne besondere Geburtstage zum Anlass genommen, diese mit der ganzen Gymnastikgruppe zu feiern. Einmal im Jahr geht die Gruppe auf eine 3-Tagesreise, die früher in fernere Städte wie Kopenhagen, Prag und Luxemburg ging. Inzwischen werden Ziele bevorzugt, die man bis mittags erreichen kann, um am Nachmittag schon auf Entdeckungstour zu gehen. Zu Beginn der Sommerpause wird eine Radtour unternommen. Das Jahr klingt aus mit einem guten Essen, gemütlichem Beisammensein und vorgetragenen Geschichten und Gedich-



ten. Und am Beginn des neuen Jahres findet eine Mitgliederversammlung statt, auf der nicht nur eine Abrechnung vorgelegt wird, sondern auch Pläne für die nächsten Monate geschmiedet werden.

Ingeborg Bandermand

Und zuletzt - Frauen

Vier Frauen, die sich im September 1990 mit 11 anderen trafen, um eine neue Gruppe zu gründen, sind bis zum heutigen Tage bei guter Gesundheit noch dabei, obwohl



sie 26 Jahre älter geworden sind. Immer noch gibt es einmal im Monat, am zweiten Donnerstag, ein Treffen, mit den jetzt 35 Frauen im BL. Nur die Obfrau hat inzwischen gewechselt: Vera Wiontzek führte die Gruppe fast 25 Jahre, bis sie 2014 das

Amt an Carmen Elze übergab.

Es gibt immer noch Ziele, die wir in über 25 Jahren und bei über 300 Treffen noch nicht besucht, besichtigt, erlaufen und gesehen haben. Aber es sind auch immer wieder andere Themen in Museen, Ausstellungen, weitere Theaterstücke oder Konzerte. Besichtigungen von Parks, Firmen und Ausstellungen gehören ebenso zu unseren Unternehmungen, wie Führungen von Laien und Profis in Hamburg oder bei Ausflügen. Die Organisatoren wechseln innerhalb der Gruppe, damit immer mal jemand anders dran ist. Wir sind ausschließlich mit dem öffentlichen Nahverkehr oder zu Fuß unterwegs und haben großen Spaß bei den monatlichen Treffen. Die Gruppenzugehörigkeit besteht meist über viele Jahre, bis Umzug, Krankheit oder private Veränderungen einen Austritt nötig machen.

Jeweils am Anfang eines Jahres treffen wir uns zu einer Versammlung. Dort wird dann das Programm für das laufende Jahr gemeinsam ausgesucht und beschlossen. So wissen immer alle, in welchem Monat welche Veranstaltung stattfindet. Über die Details werden sie im Vormonat mit einem Handzettel informiert. Mit einem Gruppenbeitrag finanzieren wir einen Teil unserer Unternehmungen. Da die Kosten für den öffentlichen Nahverkehr in Hamburg erheblich gestiegen sind, müssen wir zusätzlich auch Fahrgeld bezahlen. Die Kasse führte von Anfang an Bärbel Hamester. Im Jahr 2000 gin-



gen die Frauen zum 10-jährigen für drei Tage auf eine selbst organisierte Reise in den Spreewald. Seit wir zu einer Theateraufführung in Cottbus zu spät kamen - zweimal hatten uns geschlossene Bahnübergänge an der Weiterfahrt gehindert - gilt beim BL der Spruch „Beim Bürgerverein sitzt man in der ersten Reihe“. Der Veranstalter hatte uns kurzerhand Klappstühle in die erste Reihe gestellt, sehr zum Leidwesen der hinter uns platzierten. Noch weitere Reisen ausschließlich von Frauen fanden statt. Ziele waren u.a. Merseburg, Magdeburg, Wörlitz, Anklam, Franken und Emden.

Im Laufe der Jahre haben sich viele Freundschaften innerhalb der Gruppe gebildet. Dennoch sind wir immer für Neue offen (sofern es der Platz zulässt) und freuen uns auf die monatlichen Treffen.



Bärbel Hamester

Sonstiges

Seit 1999 gibt es auch eine **Männer-Kochgruppe** im Verein. Sie trifft sich einmal im Monat zum gemeinsamen Kochen und anschließendem Verzehr. Leider fällt das Nachkochen zu Hause meist aus, da die helfenden 2-3 Männer fehlen.



Unsere ältesten Vereinsmitglieder treffen auch regelmäßig einmal im Monat. Sie nennen sich **Reifere Jugend** und gestalten den Nachmittag mit Kaffeetrinken, Kuchen essen, und machen ein kleines Spielchen, bei dem es auch einen Preis für den Sieger gibt.



Eine von drei Vormittagsgruppen ist das **Turnen für Senioren**. Hier sind es Männer und Frauen, die sich regelmäßig einmal in der Woche zu ihrem Sport treffen. Willkommene Hilfsmittel sind dabei große und kleine Bälle, Stäbe, Hanteln, Bänder, Seile u. a. Am Schluss der Übungsstunde folgt meist eine Entspannungsübung.

